Interessen

Interesse an praktisch-konkreten Tätigkeiten

+ Z.B. Zusammenbauen und Aufstellen von Einschüben, Gehäusen und Schaltgerätekombinationen für den Anlagenbau
+ Z.B. Anbringen von Schutzeinrichtungen, Verkleidungen und Isolierungen an elektrische Betriebs-, Produktions- und Verfahrensanlagen

Interesse an theoretisch-abstrakten Tätigkeiten

+ Z.B. Auswerten von Anlage- und Diagnosedaten und Nutzen der Ergebnisse zur Optimierung der Prozessabläufe
+ Z.B. Einbinden neuer Anlagenteile in bestehende Systeme bei Anlagen-änderungen und- erweiterungen

Interesse an organisatorischen Tätigkeiten

+ Z.B. gewissenhaftes Prüfen der Funktionen von Anlagen und Sicherheits-einrichtungen und Protokollieren der Ergebnisse

Fähigkeiten

+ Abstrakt-logisches Denken (z.B. Konzipieren von elektronischen Steuer- und Schaltkreisen)

+ Räumliches Vorstellungsvermögen (z.B. Lesen und Umsetzen von Schaltplänen)

+ Handwerkliches Geschick (z.B. Zusammenbauen von Schaltgeräten und Automatisierungssystemen)

+ Technisches Verständnis (z.B. Konzipieren von Änderungen und Erweiterungen elektrotechnischer Systeme)

+ Rechenfertigkeiten (z.B. Berechnen von Widerständen und Stromstärken)

+ Textverständnis (z.B. Lesen und Verstehen von technischen Unterlagen)

Arbeits- und Sozialverhalten

+ Sorgfalt (z.B. genaues Prüfen der Sicherheits- und Schutzfunktionen elektrischer Anlagen)

+ Flexibilität (z.B. Anpassen an wechselnde Arbeitsorte und -bedingungen bei Montageeinsätzen)

+ Lernbereitschaft (z.B. sich auf dem Laufenden halten über neueste Entwicklungen im Bereich industrieller Prozesssteuerungseinrichtungen)

Perspektiven

Als Elektroniker/innen für Betriebstechnik arbeiten Sie insbesondere in der Montage, im Betrieb oder in der Instandhaltung von Betriebsanlagen, -ausrüstungen, Gebäudeanlagen, Energieverteilungs-, Produktions- und verfahrenstechnischen Anlagen.

Nach Ihrer Ausbildung können Sie sich entscheiden, worauf Sie sich spezialisieren möchten. Das Spektrum reicht von Produktion und Kundendienst über das Arbeiten im Prüffeld bis hin zum Qualitätsmanagement. Der Schwerpunkt liegt auf der Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik. Auch in der Montage, Wartung und Programmierung von Systemen der digitalen Antriebstechnik können Sie tätig sein.

Wer beruflich vorankommen will und eine leitende Position anstrebt, kann über eine Aufstiegsweiterbildung zum Meister/ -in bzw Techniker/ -in nachdenken. Dies kann eine Weiterbildung als Meister/ -in oder als Techniker/ -in sein. Eine Weiterbildung zum/zur Techniker/ -in ermöglicht einen Abschluss, welcher der Hochschulreife gleichzusetzen ist. Der Techniker/ die Technikerin hat die Möglichkeit, ebenso wie Personen mit einer anderen Hochschulzugangsberechtigung, ein Studium in Betracht zu ziehen.

Quelle: BERUFENET (www.berufenet.arbeitsagentur.de), Stand: 24.01.2011